



## Schnellere Gebäudesanierung

**EINEN GROSSEN HEBEL**, um den Energieverbrauch stark zu reduzieren und die Klimaerwärmung einzudämmen, bietet laut Forschenden des EU-Projekts „Renomize“ die bislang viel zu wenig genutzte energetische Sanierung von Gebäuden. Gebäude sind für rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in der EU verantwortlich. Trotz eines großen, energiehungrigen Altbestands liegt die jährliche Renovierungsrate derzeit nur bei rund einem Prozent – viel zu wenig, um die Ziele des European Green Deal zu erreichen. Das EU-Forschungsprojekt setzt deshalb auf effizientere und deutlich schnellere Sanierungstechnologien. Im Zentrum stehen insbesondere industrielle Vorfertigung, Automatisierung und digitale Planung. Die neu entwickelten Technologien, wie vorgefertigte Paneele, die Dämmung, Lüftung, Teile der Gebäudetechnik und teils auch Photovoltaik integrieren, werden in vier Demonstrationsgebäuden in Estland, der Schweiz, Belgien und Spanien getestet. Am Projekt sind 13 Partner aus neun europäischen Ländern beteiligt. Koordinator ist das Institut Robotics der Joanneum Research, das sich fachlich vor allem mit der Optimierung der Off-Site-Fertigung sowie der Automatisierung der Montage auf der Baustelle beschäftigt. Dazu wird unter anderem ein Roboterendeffektor entwickelt, der Anker für die Fassadenelemente automatisch setzen kann. Joanneum Research Life analysiert in diesem umfassenden Projekt die Auswirkungen auf Umwelt, Kosten und Nutzer:innen.

### PERSONALITIES



**IRIS K. GRATZ**, Immunologin, hat den Lehrstuhl für Medizinische Systembiologie an der Medizinischen Fakultät der JKU übernommen. Ihr Forschungsfokus liegt auf entzündlichen Erkrankungen.



**CAROLE PLANCHETTE** ist neue Professorin für Strömungslehre an der TU Graz. Sie beschäftigt sich mit Systemen, in denen unmischbare Flüssigkeiten, Gase oder Feststoffe miteinander wechselwirken.



**STEFFEN STELZER**, international erfahrener Werkstoffexperte, übernimmt die Professur für Verarbeitung von Verbundwerkstoffen und Design für Recycling an der Montanuniversität Leoben.

## Wettlauf um E-Antriebe

**DIE FOSSILE ENERGIEKRISE** beschert der E-Mobilität nun wieder einen Aufschwung. Besonders im Bereich der E-Antriebe bieten sich laut einer Studie des Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCI) gute Chancen. Darin wird analysiert, welche heimischen Industriezweige besonders wichtig sind, um Österreich als zentralen Technologiestandort in der Produktion von E-Antrieben zu etablieren, und welche anderen Länder hohe Erfolgsaussichten haben. Basis für die Studie waren Firmendaten von mehr als 60.000 Automobil- und Komponentenherstellern verknüpft mit internationalen Handelsdaten. Das Ergebnis: Trotz der großen globalen Konkurrenz könne Europa im Wettbewerb um die Elektroantriebe bestehen, wenn es seine vorhandenen industriellen Stärken gezielt als Hebel nutzt und neue Nischen besetzt. Österreichs starke industrielle Basis in Maschinenbau, Elektronik sowie Metall-, Aluminium- und Werkstoffkompetenz sei dabei laut Studie ein „Sprungbrett“ in neue Wertschöpfungsfelder von E-Antrieben, etwa bei Fertigungstechnologien, Leistungselektronik oder hoch spezialisierten Produktionsanlagen.

### NACHHALTIGE FLUGTREIBSTOFFE

An der Montanuniversität Leoben wurde in Kooperation mit der OMV eine europaweit einzigartige Forschungsanlage in Betrieb genommen, in der sich verschiedene Prozesswege zur Herstellung von Sustainable Aviation Fuels erforschen und weiterentwickeln lassen. Ermöglicht wurde die neue Infrastruktur durch Mittel des BMIMI sowie durch die finanzielle Beteiligung der OMV.

## Staatspreise Klimawandelanpassung

**IN VIER KATEGORIEN** wurde heuer der Staatspreis „CIIA“ vom Umwelt- und Klimaministerium in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds verliehen. „Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie Klimawandelanpassung in der Praxis funktioniert: mit innovativen Lösungen für den Umgang mit Wasser, widerstandsfähigen Landschaften, klimafitter Infrastruktur und einer zukunftssicheren Landwirtschaft“, erklärte Umwelt- und Klimaminister Norbert Totschnig. In der Kategorie Forschung/Innovative Tools schaffte es das steirische Projekt „Agri-Photovoltaik. Klimaresiliente Obstkulturen und erneuerbare Energieproduktion“ auf Platz eins.

++++

**+++ WACHSTUM DURCH TECHNOLOGIE.** Unter diesem Motto fand heuer das 9. Deutsch-Österreichische Technologieforum in Wien statt. Im Zentrum stand die Schlüsseltechnologie KI. **+++ ERÖFFNUNG.** Am 9. April eröffnet das neue SAL Validation Lab von Silicon Austria Labs in Graz. Es dient als Test- und Prüfinfrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit hohen Qualitätsansprüchen.